

## 41-Stunden-Woche relativiert Besoldungsniveau Der DGB-Besoldungsreport 2023

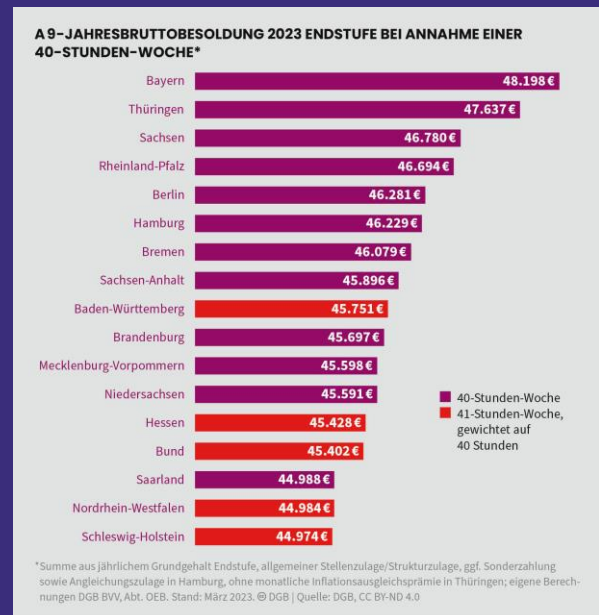
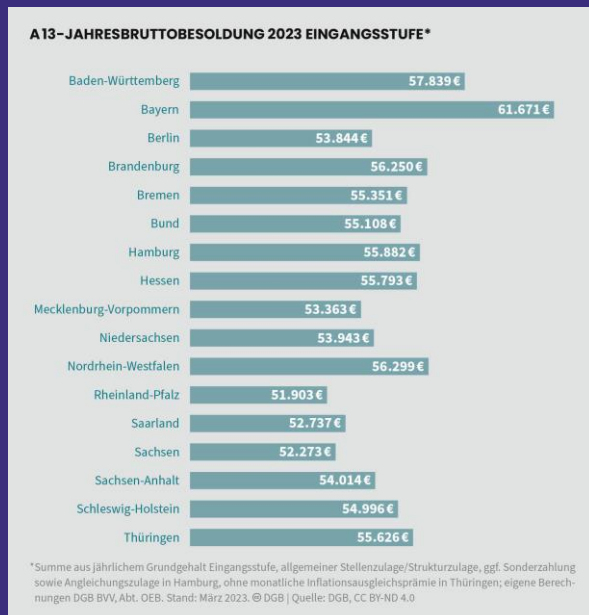
Seit der Föderalismusreform 2006 ist Besoldung nicht immer gleich Besoldung. Abhängig davon, in welchem Bundesland Beamte\*innen ihren Dienst leisten, gibt es erhebliche Unterschiede, welche Summe auf der monatlichen Bezügemittelung steht. Der regelmäßig erscheinende DGB-Besoldungsreport gibt einen Überblick über die Entwicklungen beim Bund und in den 16 Bundesländern.

### Auf den ersten Blick:

#### Baden-Württemberg im oberen Drittel

Im Vergleich der absoluten Zahlen befindet sich Baden-Württemberg in den Vergleichsgruppen A7, A9 und A13 immer im oberen Mittelfeld. Besonders bei den Eingangsstufen und Eingangsstufen zeigen sich die Anstrengungen der Landesregierung, den Dienst in Baden-Württemberg für Neueinsteiger\*innen attraktiv zu gestalten.

dies bei den Endstufen. Hier rutscht Baden-Württemberg im Ländervergleich ins Mittelfeld ab. Zugespielt entsteht der Eindruck, dass das Festhalten an der 41-Stunden-Woche besonders diejenigen trifft, die schon lange im Dienst des Landes sind.



### 41-Stunden--Woche entwertet die Besoldung

Die Wochenarbeitszeit bleibt der große Malus in Baden-Württemberg. Der Südwesten ist - neben dem Bund - eines von vier Bundesländern, die an der 41-Stunden-Woche festhalten. Ganz besonders zeigt sich

Aus Sicht des DGB ist die Abschaffung der 41-Stunden-Woche schon lang überfällig. Der Übergang auf die tarifliche Wochenarbeitszeit von 39 Stunden kann zwar nicht von heute auf morgen gelingen, aber die Ausgestaltung eines Zeitplans ist zwingend erforderlich. Die Frage der Arbeitszeit wird sich nur mit einer ganzheitlichen Betrachtung lösen lassen. Dazu gehören für uns Gewerkschaften eine ernsthafte Aufgabenkritik ebenso wie eine Ausbildungsoffensive im öffentlichen Dienst. Der DGB fordert die Landesregierung auf, in dieser Frage mutiger zu werden und ist gerne bereit, einen solchen Weg konstruktiv zu begleiten.

Weitere Informationen rund um den öffentlichen Dienst in Baden-Württemberg und den DGB-Besoldungsreport finden sich [hier](#).